

A second chance

Sasuke back in Konoha (Haupt: Sasu x Saku Neben: Naru x Hina)

Von Prises

Kapitel 1: Entscheidung

Ich erinnere mich noch gut daran, als wir uns in Tsunades Büro befanden. Die Luft war so drückend wie an einem heißen Sommertag, kurz vor dem Ausbruch eines Gewitters. Starker Regen prasselte gegen die Scheibe und Anfangs, war es das Einzige was zu hören war. Bis der Hokage schließlich nach langem Schweigen das Wort ergriff.

Tsunade saß mit gefalteten Händen an ihrem Schreibtisch und blickte in die Runde. Ihre zierlichen Hände verbargen einen großen Teil ihres für ihr alter jugendliches Gesichtes und doch wusste jeder der in diesem Raum anwesend war, dass sie jeden einzelnen mit ihren braunen Augen fixierte. Nach geraumer Zeit setzte sie sich aufrecht in ihren Stuhl, während ihre Hände nun auf dem Schreibtisch ruhten. Ein paar Blätter wehten gegen das Fenster. Draußen tobte ein Sturm, der aber nur ein laues Lüftchen hingegen dem Umwetter war, welches bald im Hokages Büro hereinbrechen sollte. Tsunade schloss ihre Augen und machte es sich bequem.

„Es geht nicht. Das Risiko ist viel zu groß.“

Noch immer herrschte bedrückende Stille. Es schien beinahe so, als wären Kakashi, Sakura und Naruto gerade zu paralysiert von ihrer Stimme und Worten. Tsunade öffnete ihre Augen und fuhr fort.

„Sasuke Uchiha, war einst ein Ninja Konohos, doch hat er sich für einen anderen Weg entschieden. Er ist zu einem abtrünnigen Ninja geworden, auf dem die Todesstrafe steht.“

„Aber...“

Tsunades Blick schweifte zu Sakura, die in diesem Moment das Wort ergriffen hatte.

„Aber das war doch nur... na ja... er hat so viel Leid erfahren. Erst dachte er, dass sein Bruder seinen Clan getötet hat, dann stellte sich heraus, dass Itachi der Einzige war, der Sasuke beschützen wollte. Wie würdest du reagieren?“

„Sakura, mir ist durchaus bewusst, dass dir viel an Sasuke liegt, aber nichts desto trotz rechtfertigt seine Vergangenheit nicht sein Handeln. Wir haben keine Garantie dafür,

dass wenn er erwacht uns nicht sofort angreifen wird um seinen Plan fortzusetzen.“

„Aber...“

„Oma Tsunade, dass kann doch nicht dein Ernst sein!!!“

Nun war der mehr als aufgebachte Naruto Sakura ins Wort gefallen und hatte die Aufmerksamkeit des Hokages auf sich gelenkt.

„Wir haben alles in Bewegung gesetzt um ihn zu finden. Sakura und ich haben gebetet dafür, dass wir ihn wieder eines Tages in unseren Reihen haben. Warum änderst du auf einmal deine Meinung?!“

„Ganz einfach. Ich hatte euch die Erlaubnis gegeben Sasuke zu finden, bevor er zum Mörder wurde! Wer weiß, ob er nicht wieder zum Killer wird.“

„Wenn er es wieder versucht, werde ich ihn einfach wieder aufhalten!!!“

„Ach Naruto. Auch du warst beim Kampf gegen Sasuke dem Tod näher als dem Leben. Wer weiß ob du es wieder schaffst ihn zu besiegen. So leid es mir tut, aber es geht nicht. Das Risiko ist viel zu groß.“

Er konnte es nicht fassen, nicht fassen und auch nicht glauben. Sollten alle Bemühungen Sasuke zu finden um sonst gewesen sein. Sollte der Traum von Team 7 wie eine Seifenblase zerplatzen? Nein, nein niemals! Naruto ballte seine Hand so fest, dass sie anfang zu Bluten. Es viel ihm nur ein Ausweg ein.

Erschrocken sah Tsunade zu Boden, während Sakura nur ein einfaches „Naruto“ hauch konnte. Da war er, der Neunschwänzige, und flehte den Hokage auf Knien an.

„Oma Tsunade, nein Hokage. Sasuke ist nicht nur ein Mitglied von Team 7. Nein, er ist auch mein bester Freund, falsch er ist so etwas wie ein Bruder für mich. Sollten sie ihn verbannen, so werden sie auch mich verbannen!“

Finster funkelten Tsunades Augen, als sie auf Naruto hinab sah.

„Du bist ganz schön dreist Naruto. Gut, wenn das deine Bedingung ist, dass muss ich wohl auch dich verbannen! Sasuke in unserem Dorf ist schlimmer als dich zu verlieren.“

Der Blondschof zuckte zusammen. Hatte sie das wirklich gesagt? War er nicht so was wie ein Held? Wie konnte sie....? Doch ehe sich Naruto versah, kniete auch nun eine junge Frau neben ihn.

„Tsunade... wenn sie Sasuke verbannen. Wird nicht nur Naruto das Dorf verlassen, sondern auch ich!“

„Sakura Chan.“

Tat sie das jetzt für ihn oder für Sasuke. Tsunde zog scharf die Luft ein. Sie wusste, dass Sakura ernst machen würde, dafür kannte sie ihre Schülerin entzwischen zu gut und sie konnte nicht leugnen, dass sie mittlerweile auch mehr in ihr sah, als nur ihr Lehrling. Wieder schloss der Hokage die Augen und faltete die Hände.

„Also schön, Sasuke darf bleiben!“

„WIRKLICH!!!!“

Naruto und Saukar blickten auf.

„Ja, aber ich werde Bedingungen stellen müssen. Erstens, ich vertraue Sasuke kein Stück weswegen er sich erst beweisen muss. Er darf nicht mehr als Ninja tätig sein und muss sich voll und ganz in Konoha nieder lassen. Damit meine ich, er muss sich eine Bleibe, sowie einen Job suchen. Zweitens, keiner wird ihm dabei großartig behilflich sein, dass ist seine Strafe. Er muss das ganz alleine regeln. So weit zu meinen Bedingungen. Und sollte er sich auch nur einen noch so kleinen Fehltritt erlauben, wird er umgehend verbannt.“

Tränen bildeten sich in Sakuras Augen, während Naruto seine Freundin stürmisch umarmte und sich mindestens genau so freute wie sie.

„Tsunade“, nun hatte sich auch Kakashi zu Wort gemeldet, der sich bisher zurückgehalten hatte.

„Auch Sasukes altes Haus wurde von Pein zerstört und er gehört nicht gerade zu den Baumeistern. Mit anderen Worten, der junge Uchiha ist gerade mal 16 Jahre alt und hat keine Unterkunft.“

„Was ist dein Anliegen, Kakashi?“

„Ich möchte, dass er zunächst bei mir einzieht. Er ist noch Minderjährig und als sein alter Sensei, werde ich sein gesetzlicher Vormund sein.“

„Einverstanden. Sobald Sasuke erwacht, wird er bei dir einziehen.“

Ich glaube, dies war der glücklichste Tag meines Lebens...

Nun ja, das war also das erste richtige Kapitel. Sagt mir wie es euch gefallen hat.

LG Prises